

Rotkreuz-Magazin

Mülheim an der Ruhr

Ausgabe 02 | 2023

Deutsches Rotes Kreuz 



 HAUSNOTRUFDIENST

Sicherheit in den
eigenen vier Wänden

 FSJLERIN BEIM DRK

Anne Humrich
im Interview

 BLUTSPENDETAG

Bis zu drei Leben
retten in 10 Minuten

**HÖMMA,
WAT LECKER!**



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

365 Tage im Jahr

ohne Abo

kostenlose Lieferung

Rufen Sie uns an: 0208 - 45006 - 36

oder per E-Mail an menueservice@drk-muelheim.de



Liebe Leser*innen des Rotkreuz-Magazins,

in diesem Jahr habe ich die besondere Aufgabe, als Geschäftsführerin der AWO Mülheim den Vorsitz in der Mülheimer Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände (AGW) innezuhaben. In dieser Arbeitsgemeinschaft sind die sechs Wohlfahrtsverbände (AWO, Caritas, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonie, Jüdische Gemeinde und Paritätischer Wohlfahrtsverband) zusammengeschlossen, der Vorsitz wechselt jährlich und jedes Jahr bringt erfahrungsgemäß neue und andere Herausforderungen mit sich.

*Warum gibt es diese Arbeitsgemeinschaft? Die Freie Wohlfahrtspflege ist eine tragende Säule des Sozialstaats in der BRD und unterstützt den Staat dabei, seinen Bürger*innen soziale Sicherheit zu gewährleisten und soziale Risiken abzumildern. In Mülheim an der Ruhr nahmen im Jahr 2022 ca. 22.500 Personen die Angebote der Wohlfahrtsverbände in Anspruch, die gezählten Kontakte, also die tatsächliche Inanspruchnahme unserer Angebote, beläuft sich auf über 1,9 Millionen Kontakte. Ziel all unserer Aktivitäten als Wohlfahrtsverbände ist die Verbesserung von Lebenslagen. Wir arbeiten wertorientiert und spiegeln die gesellschaftliche Pluralität wider. Mit unseren Angeboten und Einrichtungen sichern wir die soziale In-*

„DAS WIR IST IMMER STÄRKER ALS DAS ICH!“

(MARIE JUCHACZ,
GRÜNDERIN DER AWO)

frastruktur und mobilisieren Ressourcen wie zum Beispiel das bürgerschaftliche Engagement.

*Was sind unsere aktuellen Themen? Der anhaltende Krieg in der Ukraine stellt uns und unsere Gesellschaft vor völlig neue Herausforderungen. Sehr schnell konnten wir sowohl Angebote für die neu ankommenden Geflüchteten vorhalten, als auch unser Beratungsangebot für all diejenigen anpassen, die aufgrund der gestiegenen Lebenshaltungskosten (Stichwort „Energiearmut“) existentiell gefährdet sind. Mit unseren Strukturen von Kleiderkammern, Schenkläden, Sozialkaufhäusern, Tafeln können wir für viele Mülheimer*innen einen solidarischen Beitrag zur Entlastung leisten und gleichzeitig den sozialen Zusammenhalt fördern.*

*Trotz aller schlechten Nachrichten haben wir einen breiten Rückhalt bei vielen Mülheimer*innen erfahren, die sich zum Beispiel an unseren Spendenaufrufen beteiligt oder sich für ehrenamtliche Tätigkeiten gemeldet haben. Diesen Menschen gebührt unser Dank, durch sie wird deutlich, wie viel durch das Engagement Einzelner zum Guten bewegt werden kann. In jeder Hinsicht gilt auch heute noch: Das WIR ist immer stärker als das ICH!*

Ihre

Michaela Rosenbaum

Vorsitzende AGW Mülheim

Impressum

**Rotkreuz-Magazin
KV Mülheim an der Ruhr e.V.**

Redaktion:

Nina Rasche (v.i.S.d.P.)
Lisa-Marie Bruynen
Sabine Büns

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
KV Mülheim an der Ruhr e. V.
Aktienstraße 58
45473 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 45006-0
kv@drk-muelheim.de
www.drk-muelheim.de

Fotos: apetito AG,
Blutspendedienst West,
Carina Dinn, Kevin Großmann,
Inga Kuszynski, Dr. Claudia Pauli,
Anne Roedel, Stefan Stein

Produktion:

sprenger medien service GmbH,
Mülheim an der Ruhr

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

WICHTIGE RUFNUMMERN:

**DRK-Geschäftsstelle
0208 45006-0**

**Menüservice
„Essen auf Rädern“
0208 45006-36**

**Hausnotrufdienst
0208 45006-39**

**Erste Hilfe-Ausbildung
0208 45006-72**

„Ich möchte in jedem Fall in dem Bereich bleiben!“ FSJlerin Anne Humrich im Interview

Wenige Wochen, nachdem sie an der Otto-Pankok-Schule ihr Abitur bestanden hatte, begann Anne Humrich beim DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ). Wie von ihr im Zuge des Bewerbungsprozesses gewünscht, ist die heute 19-Jährige primär für Fahrten mit dem Krankenwagen sowie für den Hausnotruf zuständig. Die zurückliegenden Monate haben der Mülheimerin so gut gefallen, dass sie nach dem FSJ in ihrem aktuellen Tätigkeitsbereich bleiben möchte.

Claudia Pauli: Was hat Sie dazu bewogen, sich um ein FSJ zu bewerben? Und warum haben Sie sich dafür das DRK ausgesucht?

Anne Humrich: Ich wusste nicht, was ich nach der Schule machen möchte. Ich dachte mir, ein FSJ beim DRK wäre eine gute Möglichkeit, die Zeit zu überbrücken, denn die damit verbundenen Aufgaben haben sich spannend angehört.

C. Pauli: Die Entscheidung war offenbar genau die richtige ...

A. Humrich: Definitiv! Die Arbeit gestaltet sich sehr vielseitig. Ich könnte z. B. nicht den ganzen Tag im Büro sitzen, sondern bewege mich gerne. Außerdem finde ich es interessant, über bestimmte Situationen nachzudenken – zu überlegen, was mache ich, wenn ich da und da bin? Ich höre mir auch gerne die Geschichten der Menschen an, mit denen ich zu tun habe. Ich bin ja viel mit älteren Menschen zusammen und diese erzählen mir gerne, was sie schon alles erlebt haben. Schön ist es natürlich immer auch zu erfahren, dass ich jemandem Freude bereiten kann. Es gibt mir ein gutes Gefühl, wenn ich z. B. jemandem aufhelfen oder ihn anderweitig so versorgen konnte, dass es ihm besser geht.

C. Pauli: Welche Tätigkeiten üben Sie im Rahmen Ihres FSJ genau aus?

A. Humrich: Der Hausnotruf ist der größte Teil. Darüber hinaus

übernehme ich den Krankentransport, fahre die Notfallseelsorger*innen von A nach B und bringe einmal im Monat Proben ins Labor, d. h., ich übernehme den Medizinischen Transportdienst (MTD).

C. Pauli: Gibt es für Sie eine „typische“ Arbeitswoche?

A. Humrich: Nein, der Dienst ist total abwechslungsreich. Manchmal fahre ich heute Krankenwagen, bin morgen im Hausnotruf tätig, fahre tags darauf einen Notfallseelsorger und am Sonntag dann Proben ins Labor. Mitunter macht man auch eine Woche lang das Gleiche, aber das kommt eher selten vor. Abwechslung kommt auch dadurch zustande, dass es im Hausnotruf eine Tag- und eine Nachtschicht gibt. Außerdem sind im Zusammenhang mit dem Krankentransport vier Krankenwagen im Einsatz, die vier verschiedene Schichtlängen haben.

C. Pauli: Sie haben das FSJ im August 2022 begonnen. Wie liefen die ersten Wochen ab?

A. Humrich: In den ersten beiden Wochen stand viel Theorie an, es wurden Grundlagen gelegt, wir wurden an alles herangeführt. Z. B. hat man uns zunächst die Wache gezeigt, uns allen Personen, die für uns wichtig sind, vorgestellt und uns in Geräte eingewiesen. Außerdem hat man uns erklärt, wie man sich in bestimmten Situationen richtig verhält, wie man den Blutdruck misst, wie man Protokolle schreibt und wie man jemanden kor-

Wir verkaufen
Ihre Immobilie.
Einfach, kompetent, zuverlässig.
Mit dem MWB-Heimvorteil.

www.makler-mwb.de

MWB
DIE
MAKLER
FÜR MÜLHEIM



Anne Humrich ist u. a. begeistert von der Abwechslung, die sich ihr im FSJ beim DRK bietet.

rekt hochhebt. Darüber hinaus mussten wir uns betriebsärztlich untersuchen lassen, ein Führungszeugnis – für den Rettungshelfer – beantragen etc.

C. Pauli: Wie ging es danach weiter?

A. Humrich: Anschließend waren wir vier Wochen im Praktikum, d. h., wir haben erfahrene DRK-Mitarbeiter*innen begleitet. So konnten wir lernen, wie man sich in bestimmten Situationen verhält. Natürlich war es in dieser Zeit nicht möglich, alle Situationen abzudecken, aber man war in jedem Fall schon viel besser auf alles vorbereitet. Nachdem wir das Praktikum absolviert hatten, durften wir FSJler*innen eigenständig Hausnotruf fahren.

C. Pauli: Ich nehme an, ein Erste Hilfe-Kurs stand zu Beginn Ihres FSJ ebenfalls an?

A. Humrich: Genau! Wir haben zuerst einen Erste Hilfe-Kurs und anschließend den Rettungshelfer gemacht. Danach käme der Rettungssanitäter – ein Kurs, der drei Monate dauert –, bevor man eine dreijährige Ausbildung zum Notfallsanitäter machen könnte.

C. Pauli: Von den Kursen profitieren Sie vermutlich auch im Alltag ...

A. Humrich: In jedem Fall! Die Kurse sind zudem eine gute Berufsgrundlage – man könnte damit z. B. einen kleinen Nebenjob anfangen. Ich absolviere aktuell auch noch eine zusätzliche Ausbildung, um Erste Hilfe-Kurse geben zu können. Wir haben in diesem Bereich personelle Knappheit und ich möchte hier unterstützen. Auch perspektivisch ist diese Ausbildung interessant.

C. Pauli: Wie lief die Bewerbung für das FSJ ab?

A. Humrich: Ich habe mich über die Website der DRK Freiwilligen-

dienst FreIWerk gGmbH ([www. https://www.freiwilligendienst-freiwerk-drk.de](https://www.freiwilligendienst-freiwerk-drk.de)) beworben. Dort kann man verschiedene Prioritäten angeben, z. B. in welcher Stadt man tätig werden und welche Tätigkeiten man ausüben möchte. Von dort aus bin ich weitervermittelt worden an den DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr, bei dem ich dann entsprechende Bewerbungsunterlagen eingereicht habe. Ich habe mich sehr gefreut, als ich dann irgendwann die Einladung zum Bewerbungsgespräch erhielt. In dem Gespräch wurde mir zum einen erläutert, in welchen Bereichen ich tätig werden könnte, welche Aufgaben damit verbunden wären und was ggf. auch Schattenseiten sein könnten. Statt über das FreIWerk kann man sich übrigens auch direkt bei einer Einsatzstelle bewerben.

C. Pauli: Was hat Ihnen das FSJ – neben den bereits erwähnten Aspekten – bislang noch „gebracht“?

A. Humrich: Abgesehen davon, dass es einen reifen lässt – man kannte bis dato ja nur die Schule – und man durch das FSJ super Einblicke in den Arbeitsmarkt erhält, achte ich nun noch mehr auf meine Mitmenschen. Wenn ich z. B. durch die Stadt laufe, beobachte ich andere viel aufmerksamer als früher und überlege, ob bei ihnen in gesundheitlicher Hinsicht alles klar ist. Gleichzeitig habe ich nun keine Hemmungen, jemandem zu helfen, da ich weniger Angst habe, etwas falsch zu machen. Ich habe außerdem meine Eltern und Großeltern über typische Symptome von Krankheitsbildern informiert, sodass sie diese hoffentlich frühzeitig erkennen können.

C. Pauli: Wissen Sie schon, wie es nach dem FSJ für Sie weitergeht?

A. Humrich: Ich würde am liebsten in dem Bereich bleiben, d. h., ich möchte nach dem FSJ in jedem Fall etwas in Richtung Medizin/Rettungsdienst machen.

Interview von Dr. Claudia Pauli

Sicher in den eigenen vier Wänden

Der Hausnotruf durfte seine 1500. Kunden begrüßen

Mit steigendem Durchschnittsalter der Bevölkerung steigen auch die Teilnehmerzahlen des Hausnotrufdienstes kontinuierlich weiter an – und sorgen für besseren Schlaf bei etlichen Kindern und Enkeln, die ihre Eltern und Großeltern in Sicherheit wissen.



Ehepaar Mehl mit Tochter Andrea Heining im gemütlichen Wohnzimmer.

„Ach, der sieht ja toll aus!“ freut sich Ingrid Mehl über den bunten Blumenstrauß. „Wir haben immer so gerne Blumen in der Wohnung.“ Denn sie und ihr Mann Heini sind nicht mehr so mobil wie vor einigen Jahren. Für ihr Alter – 85 und 91 Jahre jung – sind die beiden noch topfit. Dennoch bekommen sie regelmäßig zu spüren, dass sie nicht mehr so agil sind wie früher: „Ich muss immer schauen, wo ich am besten hinfallen kann, weil ich die Beine nicht mehr so hochkriege“, so Herr Mehl.

„Der Handsender funktioniert sogar noch in unserem Garten.“

In den letzten Monaten war er mehrfach gestürzt. Nachdem er sich beim letzten Mal am Kopf verletzte und aufgrund der blutverdünnenden Medikamente sofort eine große Blutlache entstand, machte sich seine Familie

große Sorgen. Es wurde schnell klar: Wir müssen für den Ernstfall vorsorgen.

Deshalb kümmerte sich ihre Tochter Andrea Heining unmittelbar darum, dass ein Hausnotrufgerät installiert wird. Ehepaar Mehl zeigt auf die beiden Handsender, die sie als Kette kaum sichtbar um den Hals tragen. „Wir haben es schon getestet – der Handsender funktioniert sogar noch in unserem Garten! Wollen sie mal sehen?“

Und so verbringen wir den zweiten Teil des Interviews in ihrem 50 qm großen Garten, der an ein kleines Wäldchen grenzt und angenehme Temperaturen bietet. In den Nebenkosten sind zwar gelegentliche Arbeiten wie das Zuschneiden der Hecken inkludiert, aber um das Jäten des Unkrauts und alle weiteren anfallenden Arbeiten kümmern sich Mehls noch eigenständig. „Deshalb ist es wich-

HAUSNOTRUFDIENST

Hilfe auf Knopfdruck.



1

**24-Stunden
Bereitschaft**



2

**Hilferuf
per
Knopfdruck**



3

**Notrufzentrale
wird
kontaktiert**



4

**Schnelle
Hilfe**



5

**Weniger
Sorgen**

Der Hausnotruf-Service schnell erklärt

tig, dass der Sender auch hier noch funktioniert. Die Wurzeln der großen Bäume heben die Gehwegplatten hoch, deshalb entstehen ständig neue Stolperfallen“, berichtet Heini Mehl, und zeigt auf die Unebenheiten. Dabei gefällt es den beiden so gut in ihrem schönen Zuhause. Sie sind die einzigen Mieter, die noch im Erstbezug dort wohnen: „Alle anderen sind mittlerweile gestorben oder im Altersheim. Aber wir sind hier sehr glücklich und möchten so lange wie möglich bleiben.“

Hilfe ist innerhalb weniger Minuten vor Ort

Dass die beiden ihren Campingplatz an der Ruhr nach 53 Jahren aufgeben mussten, stellt hoffentlich vorerst den größten Einschnitt im Leben des sympathischen und lebensfrohen Ehepaars dar. Denn im Notfall brauchen sie nur noch den Knopf ihres Handsenders drücken: Unmittelbar wird eine Verbindung mit dem Notruf hergestellt und er oder sie kann mitteilen, was passiert ist. Die Dis-

ponenten des DRK, die rund um die Uhr erreichbar sind, entsenden daraufhin den Bereitschaftsdienst sowie im Bedarfsfall einen Rettungswagen, welche innerhalb weniger Minuten eintreffen.

**Entnahme erfolgt protokolliert und
unter maximalen Datenschutzauflagen**

Mit dem hinterlegten Schlüssel sind sie sofort zur Hilfe, wodurch kein gewaltsames Öffnen der Tür nötig ist. Denn die Haus- und Wohnungstürschlüssel der Teilnehmer*innen sind auf Wunsch beim Hausnotrufdienst hinterlegt – natürlich absolut sicher in einem elektronischen Schlüsseltresor im DRK-Hilfeleistungszentrum. Die Entnahme erfolgt protokolliert und unter maximalen Datenschutzauflagen. Da das Ehepaar Mehl meist gemeinsam in der Wohnung oder im Garten verweilt, ist ein Sprechkontakt mit dem Hausnotrufdienst im Regelfall gegeben. Doch auch wenn

**EIN GUTES
ZEICHEN.**

vollmergruppe dienstleistung

WERTSCHLIESSFÄCHER

der Vollmergruppe Dienstleistung – Ihr gutes Zeichen für Sicherheit.

Haben Sie schon mal über ihre wichtigsten Dokumente, Daten oder Wertsachen nachgedacht? Sind sie vor Diebstahl, Brand- und Wasserschäden geschützt? Fühlen Sie sich sicher mit den 24/7 überwachten Wertschließfächern in unserem Haus! Kostenfreie Parkplätze auf dem gesicherten Firmengelände. Mieten ab 65,00 Euro pro Jahr inkl. MwSt.

0208 588 57 - 148 | info@vollmergruppe.de



vollmergruppe
security

Unternehmerisch vernetzt & familiär verbunden. Seit 75 Jahren.

www.vollmergruppe.de

der Teilnehmende nicht mehr in der Lage ist, dem Gegenüber des DRK mitzuteilen, was passiert ist, wird gehandelt: Der Bereitschaftsdienst wird auch in diesem Fall entsendet, behandelt die verletzte Person und fordert bei Bedarf einen Rettungswagen an.

Bezugspersonen werden im Ernstfall umgehend informiert

In beiden Fällen liegen dem Hausnotrufdienst die Kontaktdaten der Bezugspersonen vor, die im Notfall unmittelbar informiert werden und so beispielsweise erfahren, ob ihre Angehörigen in ein Krankenhaus gebracht werden.

Mülheims Bevölkerung hat großen Bedarf

Wohnen die Angehörigen nicht in unmittelbarer Nähe und sind berufstätig, können sie einen derartigen Rundumschutz natürlich nicht eigenständig abdecken. Zugleich wohnen nur zwei Prozent der Mülheimer in Altenpflegeheimen, während zwölf Prozent 75 Jahre oder älter sind. Angehörige können aufgrund der gestiegenen Lebensarbeitszeit selten eine umfassende Absicherung gewährleisten. Und auch wenn es ausreichend familiäre oder nachbarschaftliche Unterstützung gibt, um einen täglich Kontrollbesuch oder -anruf abzudecken, kann im Notfall nur selten eine unmittelbare Hilfe

sichergestellt werden.

Deshalb bietet der Hausnotrufdienst noch eine zusätzliche Absicherung an: Die Tagestastenfunktion dient dem Zweck, dass Teilnehmer*innen, wenn sie in einem zuvor besprochenen täglichen Zeitfenster nicht auf die Tagestaste gedrückt haben, einen Anruf und bei Nicht-Erreichen auch eine persönliche Kontrolle des Bereitschaftsdienstes erhalten. So wird auch in Notfällen, in denen der Alarmknopf nicht mehr gedrückt werden kann, in festgelegten Zyklen eine Abfrage gewährleistet.

Bei Menschen mit anerkanntem Pflegegrad bezuschusst die Krankenkasse bei Bewilligung einen Anteil der Kosten für den Hausnotrufdienst. Gerne ist das DRK bei der Antragsstellung behilflich.

In Verbindung mit dem Menüservice, der auf Wunsch auch täglich warmes Essen liefert, ist ein selbstbestimmtes Wohnen in den eigenen vier Wänden noch lange möglich. Aus diesem Grund steigen die Zahlen unserer Teilnehmer*innen seit Jahren stetig an: Allein in den vergangenen fünf Jahren konnte der Hausnotruf einen Zuwachs von 50 Prozent verzeichnen. Den größten Anteil an der Bevölkerung Mülheims weist jedoch die Altersgruppe der 55- bis 75-Jährigen auf. Entsprechend plant das DRK Mülheim mit einem stark steigenden Bedarf und sorgt stetig vor, um diesen abdecken zu können.

17. MÜLHEIMER TAG DER BLUTSPENDE

JETZT WUNSCHTERMIN RESERVIEREN! WWW.BLUTSPENDE.JETZT

Freitag 04. August

Westenergie Sporthalle, An den Sportstätten 6
9:00 – 18:00 Uhr

Die Partner dieser Aktion sind:

Sparkasse Mülheim an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr Stadt am Fluss

Deutsches Rotes Kreuz
DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr e.V.

Bringen Sie bitte ein amtliches Personaldokument mit Lichtbild mit.

DRK-Blutspendedienst West

Schirmherr: Oberbürgermeister Marc Buchholz



Save the Date – bis zu drei Leben retten in 10 Minuten

Zum 17. Mal lädt das Rote Kreuz in Kooperation mit der Sparkasse Mülheim zum Tag der Blutspende ein. Am 4. August in der Zeit von 9 bis 18 Uhr sind Spender in der Westenergie Sporthalle, An den Sportstätten 6, herzlich willkommen.

Zum ersten Mal seit Beginn der Pandemie wird das Event wieder „wie früher“ stattfinden – ohne Maske, dafür erneut in der Westenergie Sporthalle.

Neben dem gewohnten Gesundheitscheck erwartet die Spender noch ein „Rucksack voller Möglichkeiten“ sowie eine Kinderbetreuung inklusive Mitmachaktion unter Leitung des Jugendrotkreuzes. Während die ersten

100 Spender*innen ein Gutscheinebuch für Mülheim und Oberhausen erhalten, kann sich der Sportverein, der die meisten Mitglieder zur Blutspende akquiriert, über einen Gutschein für einen Grillabend freuen.

Über folgenden QR-Code können Blutspender sich schon jetzt ihren Termin sichern und somit eventuelle Wartezeiten reduzieren:



**Wer interesse hat, das Helfer-Team langfristig zu unterstützen, kann sich gerne in der DRK-Geschäftsstelle melden:
Telefon 0208 45006-0 | E-Mail: kv@drk-muelheim.de**

- 04.07.: Heißen, Nachbarschaftshaus (15.00-19.00 Uhr)
- 06.09.: Dümpten, Schule am Hexbachtal (16.30-19.30 Uhr)
- 09.08.: Speldorf, Ev. Gemeindehaus (15.00-19.00 Uhr)
- 15.08.: Saarn, Kloster Saarn (15.00-19.00 Uhr)
- 26.07.: Stadtmitte, Altenhof (15.00-19.00 Uhr)
- 27.09.: Stadtmitte, Altenhof (15.00-19.00 Uhr)
- 30.08.: Stadtmitte, Altenhof (15.00-19.00 Uhr)

Alle Termine im Internet unter www.blutspendedienst-west.de



Eine Rinderroulade findet ihren Weg Ein typischer Arbeitstag unserer Menüservice-Fahrer

Heute nehmen wir euch mit auf eine spannende Tour durch das schöne Mülheim sowie zu unseren Nachbarn in Essen. Vorbei an haltenden DHL-Autos mit Warnblinkanlage, wartend an roten Ampeln, langsam dem Müllwagen hinterher und immer Ausschau haltend nach einem guten Parkplatz direkt vor der Haustür unseres nächsten Kunden. Angetrieben durch den Motor unserer Menüservice-Fahrzeuge und die eigene Motivation, die Freude unserer Kunden im Gesicht zu sehen, wenn wir vor der Tür stehen. Dabei zahlreiche heiße Menüs in unserem kleinen eingebauten Ofen. Ob Rinderroulade, Grünkohl oder Fischstäbchen, fünf bis sechs verschiedene Menüs sind immer dabei.

Neun Menüservice-Fahrer haben wir aktuell im Team, eine bunte Mischung aus verschiedensten Menschen, die zwei Sachen gemeinsam haben: ihre Liebe zum Menschen und ihre Freude am Job.

Aber das soll uns unser Menüservice-Fahrer Frank lieber einmal selbst erzählen und hier von seinem typischen Tag beim Essen auf Rädern berichten:

„Hallo, ich bin Frank und nun seit knapp zwei Jahren ein Teil vom Menüservice-Team. Heute nehme ich euch mit und zeige euch meinen Arbeitstag.“

Unter der Woche starten wir um 9:15 Uhr an unserer Geschäftsstelle an der Aktienstraße 58. Meistens sind wir schon etwas früher hier, denn wir

tauschen uns gerne aus: Gibt es neue Baustellen oder Straßensperrungen, wo steht aktuell der berühmte Mülheimer Blitzler und vieles mehr.

Heute ist allerdings Samstag und da ich zum „Ofendienst“ eingetragen bin, beginnt mein Arbeitstag bereits um 8 Uhr. Meine Kollegen liegen wahrscheinlich noch in den Federn, als ich den fertig gepackten Gitterwagen mit den Menüs aus unserer Tiefkühlzelle hole. Die Arbeit bei -20°C sorgt dafür, dass ich keinen weiteren Kaffee benötige. Anschließend schiebe ich den Gitterwagen in unseren Ofen. Unter der Woche machen das unsere Menüservice-Leiterin Carina oder unsere Auszubildene Xenia aus dem Büro, aber am Wochenende haben sie frei, deshalb übernimmt einer von uns Menüservice-Fahrern am Samstag und Sonntag diesen Part.

Insgesamt 90 Minuten garen die Menüs schonend vor sich hin. Ich nutze die Zeit, um das Menüservice-Fahrzeug zu waschen und auf Mängel zu prüfen, damit die Mahlzeiten und ich immer sicher unterwegs sind.

Ab 9 Uhr trudeln dann so langsam meine Kollegen ein, denn die Zeit für ein kurzes Pläuschchen will sich hier keiner nehmen lassen.

Jeder von uns bekommt einen eigenen Tourenplan auf dem steht, wie viele Portionen Rinderrouladen, Grünkohl und was sonst so aktuell auf dem Speiseplan zu finden ist, ins Menüservice-Fahrzeug geladen werden muss und welcher Fahrer welche Kunden beliefert.

Dabei achten wir besonders auf ein gutes Sortiersystem, damit wir beim

sbu | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

sbu | Sterzenbach StBG mbH & Co.KG
Kay-Uwe Fasse | Geschäftsführer
www.sbu-steuer.de | Tel. 0208 / 996 77 0

sbu | Rechtsberatung Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Stefan Bloem | Geschäftsführer
www.sbu-recht.de | Tel. 0208 / 996 77 40

Denkhauser Höfe 162 · 45475 Mülheim an der Ruhr · E-Mail: info@sbu-sterzenbach.de

MEIN ALLTAG ALS FAHRER BEIM DRK-MENÜSERVICE

Kunden schnell das richtige Menü finden. Denn gute Organisation und ein sorgfältiges Arbeiten sind das A und O, sonst kann es mal passieren, dass Frau Schmitz* auf einmal einen Sauerbraten vor sich hat, aber eigentlich den ganzen Tag voller Vorfreude auf einen Gemüseeintopf gewartet hat. Damit jeder sein Lieblingsmenü bekommt, schaue ich immer lieber zwei Mal auf meine Listen.

Sind meine Kollegen und ich fertig mit dem Bepacken der Autos, wünschen wir uns gegenseitig eine gute Fahrt und fahren nacheinander vom Hof. Die Menüservice-Flotte verteilt leckeres Essen an hungrige Menschen. Und das sind auch nicht nur ältere oder hilfsbedürftige Menschen – nein, unsere Kunden sind genauso bunt gemischt wie unser Team. Ob eine Lieferung ins Büro, vor die Tür oder bis in die Küche transportiert werden soll – wir machen es möglich.

Bei manchen Kunden hole ich noch das Besteck aus der Schublade oder helfe beim Ausfüllen des Bestellscheins. Wenn wir Kunden haben, die nicht mehr so mobil sind, können wir auch einen Wohnungsschlüssel verwahren und das Menü dann direkt auf den Esstisch stellen. Das ist alles eine Frage der Absprache, um die sich Carina und Xenia kümmern und alle Informationen für uns auf unseren Tourenplänen notieren.

Nach einiger Zeit kennen wir unsere Kunden auch schon ganz gut: ihre Eigenheiten, ihre Lebensgeschichten und begleiten sie oft über mehrere Jahre.



Menüservice-Fahrer Frank Heringer

Mir liegen unsere Kunden sehr am Herzen und wenn ich bei einem Kunden das Gefühl habe, dass etwas nicht stimmt oder das Menü vom Vortag noch dort unangerührt liegt, sage ich auch im Büro Bescheid und meine Kolleginnen rufen die Kontaktpersonen an. Ich glaube, dass unterscheidet uns auch von anderen Lieferdiensten, dieses familiäre Gefühl und dass wir uns einfach kümmern.

„Nehmt euch die Zeit“ sagt Carina immer „und haltet auch mal ein kurzes Pläuschchen, denn manche unserer Kunden sehen außer euch den ganzen Tag über niemanden!“

So fahre ich von Kunde zu Kunde und der Ofen wird immer leerer. Nach dem letzten Kunden geht es wieder zurück zu unserer Geschäftsstelle an der Aktienstraße. Jetzt putze und desinfiziere ich noch das Auto und starte dann in meinen Feierabend: leicht hungrig, aber mit einem guten Gefühl, denn ich habe heute einige Menschen zum Lächeln gebracht und sie mich auch.

Denn unser Motto „Aus Liebe zum Menschen“ ist nicht nur eine Floskel, sondern genau das, was wir sind und uns ausmacht, der Menüservice mit Herz.“

**Name von der Redaktion geändert*

Sommerfeste der DRK-Kindertagesstätten Unterhaltung und Spaß bei „Rettungsmäusen“ und „Rettungszwergen“

Seit letztem Jahr betreibt das DRK in Mülheim an der Ruhr neben dem Familienzentrum „Die Rettungszwerge“ nun auch eine zweite Kindertagesstätte am Wenderfeld, welche liebevoll als „Rettungsmäuse“ getauft wurde. In diesem Sommer wurden somit erstmals zwei Sommerfeste abgehalten.

Das Sommerfest der „Rettungsmäuse“ am Wenderfeld lief unter dem Motto „Alles in Bewegung“ und war zugleich auch das Einweihungsfest der im Jahr 2022 eröffneten Einrichtung. Neben verschiedensten Spielen und Eltern-Kind-Aktionen waren die Hüpfburg und die Einweihung der großen Röhrenrutsche eines der Highlights der Veranstaltung.



Auch bei den „Rettungszwergen“ wurde bei herrlichem Wetter ein buntes Programm für Groß und Klein geboten. „Wir reisen um die Welt“ war das diesjährige Motto der Veranstaltung, bei der sich an verschiedensten Stationen ausgetobt werden konnte. Bei den Temperaturen war vor allem die Wasserecke eine beliebte und erfrischende Anlaufstation.

Bei beiden Veranstaltungen wurde selbstverständlich auch für das leibliche Wohl der kleinen und großen Besucher*innen gesorgt. Neben Getränken, Kuchen und frischen Waffeln gab es auch Pommes und Bratwurst. Ein Dank geht an alle Helfer*innen, welche bei den Veranstaltungen unterstützt haben.

Mülheimer Blaulichttag – viel mehr als nur blaues Licht **Hilfsorganisationen bieten Einblick in ihre Arbeit**

Immer dann, wenn es darauf ankommt, sind sie da und leisten unverzichtbare Arbeit. Sei es im Katastrophenschutz, Sanitätsdienst, Rettungsdienst oder in vielen weiteren Bereichen des alltäglichen Lebens – ohne die Hilfsorganisationen wäre diese Arbeit nicht möglich. Doch was genau machen die Menschen in Uniform im Einsatz? Und wie sieht ein Rettungswagen von innen aus?



Diese und viele weitere Fragen wurden am Mülheimer Blaulichttag beantwortet. Hier konnten Groß und Klein einen spannenden Einblick in die abwechslungsreiche Arbeit der verschiedenen Hilfsorganisationen erlangen. Neben Feuerwehr, Polizei, Johannitern und vielen weiteren war auch das Mülheimer DRK mit einem großen Stand vor Ort. Die Rettungshundestaffel konnte auf dem eigens abgesperrten Bereich einen Einblick in die Arbeit der Rettungshunde geben. Auch Hundenasen-Memory und die „Erste Hilfe am Hund“ machte den Besucher*innen viel Freude und Spaß. In der Teddyklinik vom JRK gab es großen Andrang. Hier konnten Kinder ihre Kuscheltiere mitbringen und zusammen mit Helfer*innen verarztet und somit spielerisch Erste Hilfe-Maßnahmen erlernen.



Natürlich waren auch Einsatzfahrzeuge aus den Bereichen Rettungsdienst sowie Hausnotrufdienst vor Ort. Diese konnten sich interessierte Besucher*innen erklären und vorführen lassen. Am Stadthafen gab es von der DRK-Wasserwacht einen spannenden Informationsstand. Das Highlight hier war sicherlich das Angebot einer kleinen Bootsfahrt. Doch das DRK kann nicht nur retten, sondern auch versorgen: Der Betreuungszug des Kreisverbandes, welcher im Notfall

Betroffene und Einsatzkräfte mit Essen versorgen kann, war ebenfalls vor Ort.

Der Kreisverband bedankt sich bei allen interessierten Besucher*innen und allen tatkräftigen Unterstützer*innen für die gelungene Veranstaltung.



**Anrufen
 ist einfach.**

0208 3005-0

**Die ganze Sparkasse unter
 einer Nummer.**

Überweisungen, Karten-Service, Termine, Fragen
 zum Online-Banking u.v.m.

In unserem KundenServiceCenter erreichen Sie
 kompetente Bankkaufleute, die Antworten auf
 Ihre Fragen haben.

www.spkmh.de/ksc

Weil`s um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
 Mülheim an der Ruhr**



KREUZWORTRÄTSEL



Alterskategorie	Vorname von Präsident Washington	Abk.: Audio-Video	Freude, Genuss	Weberkamm	schlechte Luft	Hygiene bedingte Hautkrankheit	eng bemessen, dürrig	altes Wort für Hemd	erfolgreicher Schläger	ungar.-österreich. Operettenkomponist	Beweglichkeit
ausgleichen							Desinfektionsmittel				6
Show				Kontonr. für den int. Zahlungsverkehr	Fluss in der Ostschweiz	erster Versuch (auf ...)					künstl. Wasserstraße
chem. Z.: Ionium		kleine Nägel				engl.: Tee	Lehre von der sittlichen Gesinnung				7
Mediziner			nicht eine		Internet-Kürzel		dichter Nebel in England	nach Art von (franz.)			
Abk.: Tangens		Christusmonogramm	Haube an Kleidungsstücken				Eiweißstoff des Blutes				
	8				moderner polit. Begriff			US-Schauspieler (Nick)	Abk.: Tara		
fassen, nehmen	Golfbegriff	Inschrift am Kreuze Jesu									
								5			
Enzym des Magensaftes	körperliches Befinden	ugs.: eine					in höchstem Maße begabt	Folge e. Alkoholarausches	Kose-name der Großmutter	Rückenstück beim Rind	
							unförmiges Stück Holz				
				Förderwagen (Bergbau)			ehem. Druckmaß (Abk.)			Gesichtsmerkmal	
d. Ackerbau betreffend	Gebäudeerweiterung	Abk.: Ihre Hoheit					Stücke vom Ganzen				
Kfz.-Z.: Schwandorf			Verdauungsorgan				zu keiner Zeit	bei guter Gesundheit	kurz für: an dem	2	
Bündnis, Vereinigung	3				Abkömmling	Abk.: Branchen-telefonbuch	Schnurhersteller	Schwur	Abk.: Nordrhein-Westfalen	chem. Z.: Cer	
US-Rundfunkgesellschaft			afrik. Stechmücke (...-Fliege)						Med.: Knoten	Nadelloch	
Abk.: Dakota			Mutter der Helena	griech. Liebesgott	Gliedmaßen				ein Werk Heines ('... Troll!')	weit nach unten reichend	österreich. Fluss in Tirol
					Gewässer	Welthilfssprache			Gebirge in Zentralasien		
österreich. Wein aus dem Burgenland	vernebelte Flüssigkeit						Einzelheiten				
						Abk.: Europäische Währungsunion			Papierbehälter		
Behälter für ein alkohol. Getränk	Muskel-, Haut-behandler						Flugzeugverband				10



Wenn Sie die Buchstaben aus den Zahlenkästen in die richtige Reihenfolge bringen, finden Sie das Lösungswort.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Beitrittserklärung für Fördermitglieder

Ja, ich möchte Mitglied im Deutschen Roten Kreuz werden,

weil ich von der weltweiten humanitären Arbeit des Roten Kreuzes überzeugt bin. Ich will die Arbeit des Roten Kreuzes durch meinen Mitgliedsbeitrag unterstützen und trete deshalb dem DRK - Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. als Fördermitglied bei. Meine Mitgliedschaft beginnt am _____.

Ich zahle einen Monatsbeitrag von  10,00 €  _____ €  30,00 €  40,00 €

Meinen Beitrag zahle ich jährlich halbjährlich vierteljährlich _____.

Mir ist bekannt, dass der Mitgliedsbeitrag steuerlich abzugsfähig ist. Ich benötige eine Spendenbescheinigung. Meine Beitrittserklärung gilt auf unbestimmte Zeit. Ich kann die Mitgliedschaft jederzeit durch einfache schriftliche Erklärung kündigen. Bereits gezahlte Beiträge werden nicht erstattet. Damit ich mich über die Arbeit des Roten Kreuzes weiter informieren kann, erhalte ich vierteljährlich die Mitgliederzeitschrift.

Meine Personalien:

Name, Vorname

PLZ, Ort

Straße und Nr.

Telefon mit Vorwahl

Geburtsdatum

Ich bin damit einverstanden, dass meine vorstehenden Daten zur kostensparenden Verwaltung der Mitgliedschaft über elektronische Datenverarbeitung erfasst und gespeichert werden.

Mülheim an der Ruhr, _____

Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftsmandat

Ich ermächtige / Wir ermächtigen das DRK, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Nur wenn vom Fördermitglied abweichend:

Zahlungspflichtiger:

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

IBAN des Zahlungspflichtigen: **DE** ____ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____

Kreditinstitut: _____ **BIC:** _____

Mülheim an der Ruhr, _____

Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Gemeinsam stark für Ihre Gesundheit!

www.evkmh.de

Im Evangelischen Krankenhaus Mülheim erfahren Sie **diagnostische, therapeutische und pflegerische Leistungen auf höchstem Niveau.**

Unsere Fachkliniken:

- Augenklinik Mülheim
- Zentrum für Notfall- und Akutmedizin
- Chirurgische Klinik
- Gefäßchirurgische Klinik
- Kardiologische Klinik
- Pneumologische Klinik
- Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
- Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie

- Mülheimer Frauenklinik
- Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Medizinische Klinik für allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie
- Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie
- Medizinische Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
- Institut für Laboratoriumsmedizin und Klinische Mikrobiologie
- Sozialpädiatrisches Zentrum

Unsere zertifizierten Zentren:

- BrustZentrum MülheimOberhausen
- Darmkrebszentrum
- Diabeteszentrum
- EndoProthetikZentrum
- Gefäßzentrum Mülheim
- Pankreaskarzinomzentrum
- Radiologisches Zentrum
- Viszeralonkologisches Zentrum

*Wir sind
für Sie da!*
Telefon:
0208 309-0

